

Nr. 170/2010

**Petition: Für eine bedarfsgerechte schulergänzende Kinderbetreuung
im Quartier Obernau (ab Schuljahr 2011/2012)**

Eingang: 29. Juni 2010

Zuständiges Departement: Umwelt- und Sicherheitsdepartement

Behandlung im EWR-Rat

An der Sitzung des Einwohnerrates vom 9. Dezember 2010 wurde die Petition 170/2010 mit 18:13 Stimmen nicht abgeschrieben. Die Gründe dafür waren:

- Der Schülerhort Meiersmatt sei für die Kindergärtner und 1. Klässler zu weit entfernt.
- Es sollte eine pragmatische, angemessene und unbürokratische Lösung gefunden werden z.B. in Form von unentgeltlich zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten im Schulhaus Obernau oder von einer aktiven Begleitung zwecks Findung einer Übergangslösung.
- Die Einrichtung eines Mittagstisches genüge nicht, es seien alle vier Elemente der familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen gefordert.

Der Gemeinderat erhielt den Auftrag, einen neuen Bericht zu verfassen.

Bericht

Die Petition: "Für eine bedarfsgerechte schulergänzende Kinderbetreuung im Quartier Obernau" spricht eine Problematik an, welche dem Gemeinderat bewusst ist. Das Gesetz über die Volksschulbildung schreibt vor, dass die Gemeinden verpflichtet sind, ab dem Schuljahr 2012/13 bedarfsgerechte schul- und familienergänzende Tagesstrukturen zur Verfügung zu stellen.

Die Schwierigkeit besteht in der Einschätzung, wie schnell sich der Bedarf entwickeln wird. Die Gemeinde ist verpflichtet, allen Eltern, die einen Platz bestellen, diesen anbieten zu können. Bis heute ist der Gemeinde dies gelungen mit dem Konzept eines schrittweisen Ausbaus:

Der erste Schritt war die Eröffnung des Schülerhortes Heinrich-Walther-Haus im Jahr 2007. Bei der anschliessenden Analyse durch die Arbeitsgruppe Tagesschule wurde der folgende weitere Bedarf festgestellt: Es braucht je einen Hort im Gebiet Meiersmatt und im Gebiet Roggern. Mit diesen Standorten kann das ganze Gemeindegebiet grob abgedeckt werden (3 Kreise-Modell). Anschliessend soll mit Angeboten bei den Schulhäuser Kuonimatt und Obernau die Abdeckung verfeinert werden. Auf das Schuljahr 2010/11 eröffnete der Hort Meiersmatt. Der dritte Hort beim Schulhaus Roggern wäre auf das Schuljahr 2012/13 geplant gewesen. Gleichzeitig mit der Eröffnung des dritten Hortes sollte die Einrichtung eines Mittagstisches im Schulhaus Obernau geprüft werden.

Nach der Einreichung der Petition hat sich das USD am 21. März 2011 mit Urs Putschert, Erstunterzeichner der Petition zu einem Gespräch getroffen. Dabei wurde festgelegt, dass

Anfangs 2012 ein Bedarfsnachweis im Quartier Obernau durchgeführt werden soll. Die Gemeinde Kriens möchte verbindliche Anmeldungen für den Mittagstisch Obernau ab dem Sommer 2012. Wenn genug Anmeldungen vorhanden sind, soll auf das Schuljahr 2012/13 ein Mittagstisch eröffnet werden. Der Petitionär akzeptierte dieses Vorgehen, obwohl die Unterzeichnenden eine Einführung auf das Schuljahr 2011/12 bevorzugt hätten.

Im September 2011 hat eine Begehung des Schulhauses Obernau stattgefunden, um abzuklären, ob Räumlichkeiten für einen Mittagstisch vorhanden wären. Dabei stellte sich heraus, dass ein Sitzungszimmer mit direktem Zugang zur Küche des Schulhauses sich dazu eignen würde. Zu mehr Betreuungselementen als zu einem Mittagstisch würde die Infrastruktur jedoch nicht reichen.

Durch die Ablehnung des ersten Budgets 2012 wurde der Bau des Roggernhortes verzögert. Die Haltung des Gemeinderates wird dadurch nochmals akzentuiert bzw. der schrittweise Ausbau verzögert.

Der Gemeinderat hält fest, dass als erste Priorität weiterhin der Hort Roggern gebaut werden soll. Für den ganzen unteren Gemeindeteil fehlt ein Angebot der familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung. Der Gemeinderat will – trotz mangelnden finanziellen Möglichkeiten – weiterhin am schrittweisen Ausbau festhalten, auch wenn der Ausbau nun verzögert wird. Das Risiko, die kantonalen Beiträge zu verlieren und die Wahrscheinlichkeit, dass Eltern keinen Platz angeboten werden kann, wird jährlich grösser.

Aufgrund der fehlenden Ressourcen und aufgrund der gesetzten Prioritäten muss deshalb ein allfälliger Mittagstisch im Obernau ohne Kostenfolgen für die Gemeinderechnung erfolgen. Das heisst konkret, dass der vorhandene Raum – in Absprache mit der Schule – den Petitionären zur Verfügung gestellt wird. Die Eltern müssten diesen Mittagstisch jedoch selber betreiben. Sobald die finanziellen Ressourcen den weiteren Ausbau erlauben und das Potential nachgewiesen werden kann, wird ein Angebot im Obernau und in der Kuonimatt (5-Kreise-Modell) erfolgen.

Die verantwortlichen Petitionäre wurden mit einem Brief über das Vorgehen informiert.

Mit diesem pragmatischen Vorgehen versucht der Gemeinderat in dieser schwierigen Situation eine gute Lösung für die Eltern zu finden.

Erledigung

Der Gemeinderat beantragt, das Postulat aufgrund des vorstehenden Berichts als erledigt abzuschreiben.

Kriens, 8. Februar 2012